

# Die hocheffiziente Montage

**Ist Ihre Montage bereits auf Weltklasse-Niveau? Potenziale am Arbeitsplatz und in der Logistik heben und konsequent weiter an Verbesserungen arbeiten.**

**Konstituierende Sitzung: 21. Mai 2026**  
**Ort: Online**

## Arbeitsgemeinschaft | Was ist das eigentlich?

Arbeitsgemeinschaften im AWF haben eine lange Tradition, viele zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer und unzählige Benefits:

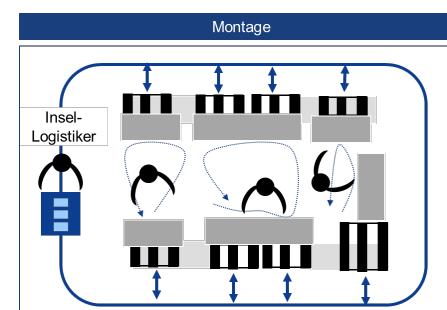
- ✓ In entspannter, offener Atmosphäre praxisrelevante Themen gemeinsam diskutieren und bearbeiten
- ✓ Erfahrungen mit den anderen Teilnehmenden austauschen
- ✓ Vor Ort beim Betriebsrundgang mit offenen Augen Ideen aufnehmen
- ✓ In einem Netzwerk von Expertinnen und Experten auch über die Sitzungstermine hinaus aktuelle Themen behandeln
- ✓ Durch externe Impulse stetige Verbesserung der eigenen Geschäftsprozesse

## Die Herausforderungen in der Montage

Klassisch ist die Montage durch einen hohen manuellen Aufwand geprägt. Dieser bezieht sich sowohl auf die Montagetätigkeit selbst als auch auf die Materialanlieferung und Bereitstellung am Arbeitsplatz.

Wie sieht vor diesem Hintergrund eine hocheffiziente Montage aus?

Automatisierung ist sicher ein wichtiger Hebel. Genau wie bei der Digitalisierung ist dies aber nicht der erste Schritt. Bevor man Prozesse automatisiert, muss man diese auf ein Weltklasse Niveau bringen, also perfekt optimieren. Sonst automatisiert man Verschwendungen, die es eigentlich gar nicht benötigt. Im Lean-Kontext gehören zu einer Optimierung im Montageumfeld verschiedenste Themenbereiche: Arbeitsplatzoptimierung, Materialversorgung, Störungen, Unterbrechungen, Kennzahlen, Shopfloor-Management und Low Cost Automatisierung.



Die Erfahrung zeigt, dass die wenigsten Unternehmen bereits eine hocheffiziente Montage umgesetzt haben. Bestimmte Tools wie z.B. U-Zellen, Kanban, Fluss, etc. werden evtl. schon genutzt. Oft ist man damit auch schon zufrieden. Ob diese Tools aber im Sinne von Lean ganzheitlich und konsequent eingeführt worden sind, darf zumindest hinterfragt werden. Hier gilt es anzusetzen und mit neutralem Blick von aussen, die eigenen Abläufe in der Montage nochmals zu hinterfragen und dann konsequent zu perfektionieren.

## Inhalte und mögliche Themen der Arbeitsgemeinschaft

Diese Arbeitsgemeinschaft widmet sich der konsequenten Optimierung von Montageprozessen an Hochlohnstandorten. Das Toyota-Produktionssystem und Lean Management liefern dazu die passenden Methoden. Diese gilt es, auf die jeweilige individuelle Situation anzupassen und zu verfeinern.

Dazu gehören unter anderem diese Schwerpunkte:

- Grundlegender Aufbau eines hocheffizienten Montagesystems
- Schlanke Arbeitsplatzgestaltung (Ergonomie und Best-Point)
- Realisierung One-Piece-Flow ohne Puffer-Bestände
- Abtaktung der Montagelinie für verschiedene Output-Anforderungen
- Materialbereitstellung am Arbeitsplatz (Behälterauslegung, Greifwege)
- Aufbau einer schlanken Logistik zur Versorgung der Stationen (Just-in-time)
- Transparenz und Messbarkeit in der Montage (KPIs)
- Störungs-Management innerhalb des Montagesystems
- Shopfloor-Management
- Montagegerechte Konstruktion und Zusammenarbeit während der Entwicklung

Durch Diskussionen und Workshops werden diese Themen vertieft, um praxisnahe und individuelle Lösungsansätze für die speziellen Anforderungen der Arbeitsgemeinschaft zu entwickeln. **Wichtig:** Die Schwerpunkte Ihrer Arbeitsgemeinschaft werden in der Gründungssitzung gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Unternehmen individuell festgelegt!

## Mögliche Fragestellungen bei der Gestaltung von Montagesystemen

- Wie setzt man die Lean-Prinzipien Takt, Fluss und Pull in der Montage um?
- Welche Flexibilität fordert der Kunde bezüglich Menge und Lieferzeiten?
- Wie sieht ein optimal gestalteter Montagearbeitsplatz aus?
- Was ist aus ergonomischer Sicht zu berücksichtigen?
- Wie können mit Hilfe der Methode „Cardboard-Engineering“ die Arbeitsstationen möglichst realistisch gestaltet werden?
- Welche Materialien bieten sich zum Bau von Montagesystemen an? (Vor-/Nachteile)
- Wie kann eine Montagelinie flexibel unterschiedliche Mengen pro Zeiteinheit herstellen (Flexibilität, Abtaktung, Anzahl Mitarbeiter)?
- Wie kann der Logistikaufwand bei wechselnden Stückzahlanforderungen angepasst werden?
- Wie bindet man die Montage in den Entwicklungsprozess ein, um Einfluss auf das Produktdesign im Sinne einer montagegerechten Konstruktion nehmen zu können?
- Wie gestaltet man in der Montage effiziente Layouts, die auch eine schlanke Materialversorgung ermöglichen?
- Wie sollte die Materialversorgung für eine hocheffiziente Montage organisiert sein?
- Warum sollte man nicht in der Logistik mit der Montageoptimierung anfangen?
- Wie können die Mitarbeiter in der Montage in den Veränderungsprozess eingebunden werden?
- Welche Kennzahlen sind für eine Montage sinnvoll?
- Welche Möglichkeiten der digitalen Kennzahlenerfassung gibt es in der Montage?
- Wie kann ein System mit Live-Daten aus der Montage zur Prozessverbesserung beitragen?
- Wie kann ein Andon-System realisiert werden? (Zustandsüberwachung je Linie)
- Ist es sinnvoll, das „Reissleinen-Prinzip“ von Toyota anzuwenden?
- Welche Möglichkeiten der Low-Cost-Automatisierung gibt es für Montagesysteme?
- Ab welchen Stückzahlen lohnt sich eine Automatisierung und wovon hängt dies ab?

**Die Schwerpunkte Ihrer Arbeitsgemeinschaft legen Sie in der Gründungssitzung gemeinsam mit den Kolleg:innen der anderen Unternehmen fest!**

## **Ziel der Arbeitsgemeinschaft**

Ziel ist es, auf die oben genannten Fragen Antworten geben zu können. Dabei werden die Themenschwerpunkte für die einzelnen Arbeitssitzungen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der AG selbst festgelegt. Durch den gemeinsamen Austausch erhalten die Mitglieder neue Impulse, wie die Montage im eigenen Unternehmen systematisch und kontinuierlich weiterentwickelt werden kann. Im Vordergrund stehen dabei praxisorientierte Lösungen für die von den TeilnehmerInnen definierten Arbeitspunkte, die nachhaltig umgesetzt werden können.

## **Methodik**

- ✓ Interaktivität – die Arbeitsgruppe lebt vom Mitmachen!
- ✓ Optimaler Praxistransfer und Feedback zum eigenen Stand durch Werksbesuche
- ✓ Ideengenerierung direkt in der laufenden Produktion
- ✓ Best-Practice-Vorträge aus dem Teilnehmerkreis
- ✓ Impulsvorträge zu ausgewählten Themenschwerpunkten
- ✓ Zielgerichteter Medien- und Methodenwechsel (Vorträge, Präsentationen, Pinnwandtechnik, Übungen an Praxisfällen, ...)
- ✓ Individuelle Bearbeitung von Fragen und Alltagsbeispielen der Teilnehmenden

## **Die Gründungssitzung**

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgemeinschaft findet digital statt, um möglichst vielen Personen eine Teilnahme zu ermöglichen. Einige Tage vor der Veranstaltung werden Sie von uns einen Link zum Online-Meeting erhalten. Die Tagesordnung der Gründungssitzung folgt dem bewährten Modus von AWF-AG-Gründungen:

<b>Zeitraum</b>	<b>Minuten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Akteure</b>
8:30h – 10:00h	10	Begrüßung und Einführung	Thomas Schöppler
	70	Kurze Vorstellung der teilnehmenden Unternehmen	Teilnehmende
	10	Vorstellung des fachlichen Leiters	Björn Kreisel
10:30h – 12:30	15	Das Konzept der Zusammenarbeit in AWF-Arbeitsgemeinschaften	Thomas Schöppler
	20	Vorstellung der eingereichten Themen und Strukturierungsvorschlag für die Themenfelder der geplanten 12 Arbeitskreis-Sitzungen	Björn Kreisel
	20	Spontane Ergänzung von Themen, Diskussion, Anpassung, Ergänzung der vorgeschlagenen Themenfelder, Priorisierung der Themenfelder	Gemeinsam
	15	Vorstellung und Abstimmung der Arbeitskreisregularien	Thomas Schöppler Teilnehmende
	20	Abstimmung der ersten sechs Sitzungstermine (Termin, Gastgeber, Themenfeld)	Teilnehmende

- ☒ **Die Arbeitssitzungen selbst finden dann, wie gewohnt, bei den teilnehmenden Unternehmen vor Ort statt.**

## Themenvorschläge

Wenn Sie bereits vor der konstituierenden Sitzung Themenvorschläge haben, senden Sie diese gerne an: [schoeppler@awf.de](mailto:schoeppler@awf.de) oder [bjoern.kreisel@noventa.com](mailto:bjoern.kreisel@noventa.com).

## Ihr fachlicher Leiter und Experte für Montageprozesse



Die Arbeitsgemeinschaft wird fachlich geleitet von **Herrn Björn Kreisel, Dipl.-Wirt.-Ing. (FH), MBA.**

Björn Kreisel ist Managing Partner und Gründer der Noventa Consulting AG mit Sitz in Diepoldsau, Schweiz. Davor war er in Deutschland als Unternehmensberater im Bereich Lean Management tätig. Er hat in den letzten 20 Jahren einen breiten Erfahrungsschatz aus zahlreichen Kundenprojekten gesammelt.

Mit dem Team der Noventa Consulting AG berät er Kunden (Fokus DACH-Region) aus diversen Branchen wie Maschinenbau, Elektronik, Fahrzeugbau, Gerätebau, Medizintechnik, Holzverarbeitung, Optik und vielen mehr.

## Zielgruppe

Diese Arbeitsgemeinschaft richtet sich an Werks- und Betriebsleiter sowie Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Produktion, Montage, Logistik, SCM, Produktionsplanung und -steuerung, Arbeitsvorbereitung, Fertigungsplanung, die daran interessiert sind, sich im Kreise erfahrener, kompetenter Kollegen aus der Praxis über die Gestaltung von Montage-Systemen auszutauschen und die an gemeinsam definierten Problem-/Aufgabenstellungen arbeiten möchten.

**AWF-Arbeitsgemeinschaften ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen** in einem kompetenten Kollegenkreis sowie dort Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (z. B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen.

Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer gemeinsam abgestimmten Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert und Ihnen exklusiv zur Verfügung gestellt.

## Vierländerregion Bodensee-Spezial

Zum ersten Mal führen wir eine Arbeitsgemeinschaft speziell für die Vierländerregion um den Bodensee durch. Wir laden Teilnehmende aus der Schweiz, Österreich, Liechtenstein und Süddeutschland ein, in der Region spannende Themen zu diskutieren. Die Firmenstandorte in der Vierländerregion garantieren eine kurze Anreise zu den Arbeitsgemeinschaften. Freuen Sie sich auf interessante Themen und den Austausch mit Teilnehmern aus allen vier Ländern. Die Veranstaltungen werden auf Deutsch durchgeführt. Vernetzen Sie sich regional!



## Das Konzept

Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre**) festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

## Die Sitzungen

Die Sitzungen sind in der Regel **1,5-tägig**, wobei der erste Halbtag dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder

der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet. Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Zahl der Teilnehmer:innen begrenzt (bis maximal 20 Unternehmen).

### **Erst Entdecken, dann Entscheiden**

Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unverbindlich und kostenfrei. Nach der Gründungssitzung kennen Sie Themen, Termine, fachliche Leitung sowie Gastgeber. Erst dann entscheiden Sie, ob Sie der Arbeitsgemeinschaft beitreten.



### **Jahresbeitrag**

Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tätigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **EUR 2.180,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Teilnahmegebühr wird *nach* der konstituierenden Sitzung erhoben, d.h. die konstituierende Sitzung dient der Orientierung und ist *unverbindlich!* **Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmenden** aus demselben Unternehmen (gleicher Standort) sind für diesen **50 %** des jährlichen Beitrages zu entrichten.

Die Mitgliedschaft in der AG kann jährlich zum Ende eines Sitzungsjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens zwei Wochen nach der letzten AG-Sitzung eines Sitzungsjahres bei der AWF eingegangen sein.

### **Über die AWF**

Die **AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften** sowie Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie Kompakt-Seminare, Inhouse-Trainings und Aktiv-Workshops.

### **Organatorisches und Anmeldung**

Wenn Sie an dieser Arbeitsgemeinschaft teilnehmen möchten, faxen oder mailen Sie bitte die letzte Seite dieses Flyers an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

- Die Teilnahme an der Gründungssitzung ist unverbindlich und kostenlos (wenn sie digital stattfindet). Eine verbindliche Anmeldung zur AG kann auch noch nach der Gründungssitzung erfolgen.

Für die Teilnahme der Gründungssitzung schicken Sie bitte eine E-Mail an: [info@awf.de](mailto:info@awf.de) Sie erhalten von uns eine Bestätigung und einige Tage vor der Gründungssitzung einen Link zum Web-Meeting.

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

#### **Herr Thomas Schöppler**

AWF – Arbeitsgemeinschaft für  
Wirtschaftliche Fertigung  
Kaiserstr. 100  
52134 Herzogenrath  
Telefon: 02407 95 65 50  
Telefax: 02407 95 65 55  
E-Mail: [schoeppler@awf.de](mailto:schoeppler@awf.de)  
[www.awf.de](http://www.awf.de)

#### **Herr Björn Kreisel**

Noventa Consulting AG  
  
Sonnenstrasse 1  
9444 Diepoldsau  
E-Mail: [bjoern.kreisel@noventa.com](mailto:bjoern.kreisel@noventa.com)  
[www.noventa-consulting.com](http://www.noventa-consulting.com)

# ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die

**AWF-Arbeitsgemeinschaft AG-2233:**

## **Vierländerregion Bodensee-Spezial:** **Die hocheffiziente Montage**

Die Gründungssitzung findet am **21. Mai 2026** **ONLINE** statt\*

**Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren:**

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Titel/Funktion \_\_\_\_\_

Branche \_\_\_\_\_

Abteilung \_\_\_\_\_

Fon/Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

**Gültige Rechnungsadresse<sup>+</sup>:**

Firma \_\_\_\_\_

Straße/Postfach \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

Bestellnummer<sup>+</sup> \_\_\_\_\_

VAT ID \_\_\_\_\_  
(UmsatzsteuerID für nicht-deutsche Unternehmen zur umsatzsteuerfreien Rechnungsstellung)

Unterschrift/Datum \_\_\_\_\_

**Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die AGB zur Kenntnis genommen und akzeptiert habe.**

\*) Eine Anmeldung ist selbstverständlich auch nach der Gründungssitzung möglich

+) Bitte tragen Sie alle von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die korrekte Bezeichnung des Unternehmens mit allen rechtlichen Zusätzen und ggf. Bestellnummer, ein!

Wir erleben zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was einen beträchtlichen Mehraufwand verursacht.